

Prof. Dr. Alfred Toth

Unvermittelte und vermittelte Konkavität und Konvexität

1. Die in Toth (2015) formal eingeführte ontische qualitative Geometrie macht bewußt zunächst keinen Unterschied zwischen unvermittelten und vermittelten geometrischen Relationen. Diese können aber bedeutungsvoll sein. So kann man etwa u.U. positive Übereckrelationalität durch ontisch vermittelte positive Trigonalität definieren. Eine Sonderstellung innerhalb der 9 quasiobjektinvarianten ontisch-geometrischen Relationen nimmt das Paar Konvexität/Konkavität ein. Vermittelte konvexe Relationen sind selten und treten kaum je in "reiner" Form auf, während vermittelte konkave Relationen mindestens so häufig wie unvermittelte sind.

2.1. Konkavität

2.1.1. Unvermittelte Konkavität



Rue des Longues Raies, Paris

2.1.2. Vermittelte Konkavität



Rue de la Villette, Paris

2.2. Konvexität

2.2.1. Unvermittelte Konvexität



Rue Marcel Dassault, Paris

2.2.2. Vermittelte Konvexität



Rue Henri Murger, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Grundlagen einer qualitativen ontischen Geometrie I-IX. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

17.10.2015